

ZHSV Athleten waren erfolgreich am 50th Grand Prix Liberation Pilsen 2019

Das ZHSV-Elite-Kader Gewehr 10m/50m war erstmals offiziell am GP Liberation Pilsen vom 1.-5. Mai 2019 mit 5 Athleten im Einsatz. Auch Pascal Bachmann aus dem ZHSV war mit der Nationalmannschaft am Start, quasi als «6ter Zürcher».

Text/Bilder: Alain Guidnard (Trainer ZHSV Gewehr 10m/50m)

Der Wettkampf war wie immer sehr gut besucht, starteten doch aus 35 Ländern Total 650 Athleten.

Teilnehmer nach Nationen:

ARM	2	GBR	14	MEX	1
AUS	3	GER	92	NOR	5
AUT	25	GRE	1	POL	44
BEL	3	GUA	8	ROU	3
CAN	2	HUN	8	RUS	36
COL	1	IND	95	SLO	16
CRO	10	ITA	14	SRB	6
DEN	6	KAZ	10	SUI	23
ESP	1	KOR	2	SVK	44
EU	9	LIE	3	SWE	17
FIN	21	LTU	1	UKR	42
FRA	5	CZE	77		

Am 1. Mai war nach der Anreise am Nachmittag bereits das offizielle Liegendmatch Training für die Männer auf dem Programm. Alle vier, Sascha Merki, Caspar Huber, Christian Wismer und Shajinbat Erdembileg, kamen auf der schönen Anlage in Pilsen von beginn an gut zu recht.

Am 2. Mai um 08.30 Uhr war dann bereits der Standbezug für die erste von drei Ablösungen «Liegendmatch Herren». Für den ZHSV waren gleich drei von vier in dieser Ablösung eingeteilt. Sascha Merki konnte seine guten Trainingsresultate auch in diesem Wettkampf sehr gut umsetzen.

Mit einem Total von 624.9 erreichte er den Hervorragenden 8 Rang in einem international sehr gut besetzten Feld von 147 Athleten. Pascal Bachmann erreichte mit dem 6. Rang und 626.0 ebenfalls Topergebnis.

Shajinbat Erdembileg gelang ebenfalls ein sehr guter Wettkampf. Er erreichte mit 623.2 den sehr guten 15. Rang. Etwas unglücklich kämpfte Christian Wismer in seinem Liegendmatch. Viele 9.7 – 10.1, 24 insgesamt standen 21 10.5 – 10.9 entgegen, weshalb er keine wirklich hohen Serien auf Zehntelwertung erreichte. Mit 614.6 klassierte er sich im 91. Rang.

In der zweiten Ablösung schoss noch Caspar Huber seinen Liegendmatch. Er wurde mit 617.6 Punkten und Rang 63 belohnt. Er war wohl der 10.3 König von diesem Wettkampf, erzielte er doch ganze 15 davon.

Eine für mich grosse Überraschung war dann, dass wir uns im Team Wettkampf auf dem sensationellen 5 Rang wiederfanden. 26 Teams waren klassiert und wir liessen 21 davon hinter uns. Zum Beispiel Indien 1 mit Gagan Narang oder Russland 1 & 2. Tag 1 war somit ein sehr Erfolgreicher für den ZHSV.

Am 3. Mai waren dann 2. Ablösungen 3x40 auf dem Programm. Es waren wieder die gleichen Akteure für den ZHSV im Einsatz.

Bester Züricher war Pascal Bachmann, welcher mit neuer persönlicher Bestleistung von 1169 den sehr guten 16 Rang belegte. Für den Final waren 1174 nötig. Das Niveau extrem hoch. Rang 1 & 2 erreichten je 1185. Das wir mit unserem Team nicht vorne mithalten können, war uns schon im Vorfeld klar. Es ging darum mit möglichst guten persönlichen Leistungen zu schauen wo wir uns in einem so starken internationalen Teilnehmerfeld positionieren können.

Caspar Huber klassierte sich mit 1153 im 71. Rang. Mit einem schwachen Start kniend vergab er ein für in mögliches Resultat in den 1160iger. Wenn man von den Startschwierigkeiten absieht war es ein sehr guter Wettkampf von Caspar. Auch die 1153 sind für Ihn ein gutes Ergebnis.

Sascha Merki konnte seinen «Flow» aus dem Liegendmatch in den 3x40 mitnehmen und startete kniend solide mit 379. Das er liegend schiessen kann, hatte er ja am Vortag deutlich unter Beweis gestellt und realisierte auch im 3x40 mit 397 wieder ein Top-Resultat. Jetzt war es spannend, was Sascha stehend schafft. Er startete furios. 97 in der ersten Serie und mit 5x10 und 2x9 in der zweiten Serie, kam dann die Nervosität. Der 18 Stehendschuss war dann nur eine «6». Trotzdem gab es noch 91 und in den Serien drei und vier noch 93 und 95, Total 376 und 1152. Persönliche Bestleistung für Sascha an so einen grossen Wettkampf. Herzlichen Glückwunsch.

Shajinbat Erdembileg erreichte mit 1142 ebenfalls eine persönliche Bestleistung im 3x40. Dies obwohl ihm im kniend Teil mit einer 6 und einer 7, zweimal ein Schuss unkontrolliert zu früh auslöste, was ein noch besseres kniend Ergebnis verhinderte. 378 war die Ausbeute. Liegend war dann wie bei Sascha kein Problem mit 395. Stehend konnte er seine Fortschritte dann phasenweise sehr gut umsetzen und startete mit 96, gefolgt von 91, 89 und 93 Total 369.

Christian Wismer startete kniend sehr gut mit 3x97 und 94, Total 385. Liegend, seiner eigentlichen Parade Disziplin, lief es wie schon im Liegendmatch nicht so wie erhofft mit 389 Total. Stehend, seiner «schwächsten» Stellung startete er sehr gut mit 92 Punkten. In der zweiten Serie lief es dann um so schlechter mit 78. Sein persönliches Ziel, mindestens 1120 zu erreichen war aber immer noch drin, wenn er sich wieder deutlich steigern kann. Das gelang dann auch mit 89 in der dritten und mit 87 in der vierten Serie. Endergebnis genau 1120.

Somit waren für uns die Kleinkaliberwettkämpfe beendet. Als Team hatten wir auch im 3x40 wieder meine Erwartungen mehr als erfüllt. Umso ernüchternder war der Blick auf die Team-Rangliste. Dass wir hier nicht vorne dabei werden war ja klar. Aber zweitletzter, punktgleich mit dem letzten war dann doch hart.

Am Samstag den 4. Mai stand noch der Luftgewehrwettkampf auf dem Programm.

In der ersten Ablösung schoss Erdembileg mit 610.4 ein gutes Resultat welches ihm Rang 100 bescherte. Schade war nur, dass er in der letzten Serie sich nach einer 8 etwas den Faden verlor und ein Resultat um 612 – 615 noch vergab.

In der zweiten Ablösung trat dann auch Renato Harlacher ins geschehen ein. Nach einem etwas nervösen Start mit 100.7 steigerte er sich und schoss konstant mit 103.6 / 103.3 / 104.5 / 103.2 / 103.6 ein Total von 618.9 was Rang 60 bei 130 Teilnehmer bedeutete.

Caspar Huber startete sehr stark in seinen Wettkampf. In den ersten 30 Schuss musste er sich nur 1x eine 9.9 und 9.8 notieren lassen. Mit 103.8 / 105.6 / 103.4 war er sogar zwischenzeitlich auf Finalkurs. In der vierten Serie schlichen sich dann 4 Neuner ein und nur 2 gute Zehner, was nur noch 101.5 ergab. In der 5. Serie konnte er sich wieder auffangen und 103.3 notieren lassen. In der 6 Serie das gleiche wie in der 4ten Serie. Es gab noch 100.4, Total 618.0 Punkte und Rang 67. Alles in allem auch ein sehr guter Wettkampf von Caspar.

In der Teamwertung waren wir hier überraschenderweise wieder etwas besser als erwartet rangiert. Der 16. Rang von 22 verbuche ich wieder als kleinen Erfolg für den ZHSV.

Am Abend gab es dann noch das Bankett in der Brauerei von Pilsen und am Sonntag gings wieder nach Hause. Für mich als Trainer war es einen sehr schönen, erfolg- und erlebnisreichen Ausflug nach Pilsen. Wir kommen 2020 wieder.